

# Der Pate aus Amerika

Der Biologe hat die knapp 6000 Kilometer aus den USA auf sich genommen, um auf dem Gartenfriedhof die Patenschaft für das Grab seiner Ur-Ur-Ur-Großmutter Johanne Christine Salfeld zu übernehmen. „Es ist ungemein wichtig für mich, Familientraditionen aufrechtzuerhalten“, sagt Salfeld.



**Hannover.** Bald einen halben Tag war Jochen Salfeld von seiner Heimatstadt Boston, Massachusetts, nach Hannover unterwegs. „Ein Weg, den ich sehr gern zurückgelegt habe“, sagt er auf Deutsch mit amerikanischen Akzent und lächelt. Der Biologe hat die knapp 6000 Kilometer aus den USA auf sich genommen, um auf dem Gartenfriedhof die Patenschaft für das Grab seiner Ur-Ur-Ur-Großmutter Johanne Christine Salfeld zu übernehmen. Der Verein Renaissance Gartenfriedhof übergab ihm gestern in einer feierlichen Zeremonie die Patenschaftsurkunde. „Es ist ungemein wichtig für mich, Familientraditionen aufrechtzuerhalten“, sagt Salfeld.

Johanne Christine Salfeld (1760-1838) war die Ehefrau des Loccumer Abts Johann Christoph Salfeld und wurde mit ihm auf dem Gartenfriedhof an der Marienstraße begraben. Bekannt wurde sie 1807 durch eine Pilgerfahrt nach Hameln. Damals bat sie die französischen Besatzer, ihren Gatten aus der Festungshaft zu entlassen. Allerdings vergebens, der Abt blieb bis 1813 in Haft.

Über 30 Aktenordner mit historischen Briefen seiner Ahnen hat Jochen Salfeld im Laufe der Jahre gesammelt. „In meiner Familie war Erzählkultur immer besonders wichtig. Als Kind habe ich mich stundenlang mit meinem Vater über unsere Vorfahren, Glauben und Wissenschaft unterhalten“, sagt der Forscher. Durch Zufall war er bei Recherchen zu seinem Stammbaum auf die Initiative Renaissance Gartenfriedhof gestoßen. Seit 2011 vergibt der Verein Patenschaften und will damit die Erinnerungskultur im Herzen Hannovers bewahren. Nachdem Salfeld von den Gräbern seiner Urahnen erfahren hatte, war für ihn selbstverständlich, dafür Verantwortung zu übernehmen. „Das Grab des Abts selbst war schon vergeben. Umso schöner, dass mit dem Grab von Johanne Christine trotzdem eine Patenschaft für eine direkte Verwandte besteht“, sagt Salfeld.

Der promovierte Biologe, der in den USA für die Erforschung neuer Medikamente für die Neurologie, Onkologie und Immunologie verantwortlich ist, engagiert sich für die Evangelical Lutheran Church of America. „Als Biologe interessiert mich besonders, wie man Glauben und Wissenschaft zusammenbringen kann“, sagt Salfeld.